

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

72 (25.3.1870)



**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Essentielle Aufforderungen.**

3.739. Nr. 3685. Müllheim. Auf Grund eines Verpfändungsvertrags vom Jahr 1869 besitzen: a) Maria Barbara Engler von Laufen 49 Ruthen Matten in der Rutwiesen, Gemarkung Brisingen, neben Karl Schmitt und einem Bugginger, und 3 1/2 Ruthen Neben dieselbst im Gittigheimer Berg, neben sich selbst und Ernst Kiedlin Wittwe (letzteres Grundstück von dem Pfändnehmer Gustav Engler dahier zum Genuß vorbehalten); b) Käser Ernst Engler dahier: 25 1/2 Ruthen Neben im Gittigheimer Berg, neben Johann Katz und Karl Grether, und 1 Viertel Acker auf dem Kirchhof, Gemarkung Weiberg, einer, Johann Fäskin, ander, Jakob Gintert. Da diese Eigenschaften in den betreffenden Grundbüchern nicht eingetragen sind, so werden auf Antrag der Besizer alle diejenigen, welche daran dingliche Rechte, Lehenrechte oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden. Müllheim, den 14. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Sulzer.

3.625. Nr. 2475. Schopfheim. Auf Antrag der Gemeinde Karbau, die bezüglich des seit unvorstellbarer Zeit in ihrem Besitze befindlichen, in Gemarkung Müllfeld gelegenen Waldstückes: 28 Morgen 81 Ruthen im Holzhafer, neben Gemeindefeld Müllfeld und Gemeindefeld Karbau, keine Erwerbserkennung hat, werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstück dingliche, Lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Rechte dem künftigen Erwerber des Grundstückes gegenüber für erloschen erklärt würden. Schopfheim, den 11. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Kilschenstein.

3.762. Nr. 3988. Bruchsal. Löwenwirth Anton Zöllner und dessen Ehefrau Susanne, geb. Kufmann, von Untergrombacher haben durch Erbgang folgende Eigenschaften erworben, und zwar der Erbkasse: 1 Viertel Acker am Untergrombacher Weg, neben Stefan Zipperle und Roman Zöllner, Bruchsaler Gemarkung; die Lehne: 10 Acker im Dufschelter, einerseits Rain, andererseits selbst; 1 Viertel Acker im Mariette, neben Wilhelm Gornung und dem Weg, die beiden letzteren auf Dergrombacher Gemarkung. Da diese Grundstücke nicht eingetragen sind und nicht gewährt werden können, so werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Grundstücke dingliche Rechte, Lehenrechte oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb vier Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber gegenüber erloschen gehen. Bruchsal, den 15. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Schäfer.

3.760. Nr. 3182. Durlach. J. S. Georg Adam Kraus von Königsdorf und Genossen gegen unbekannt Dritte, Eigenthumsansprüche betr., werden, da auf unsere Aufforderung vom 13. Dezember v. J. Nr. 13.334, dingliche Rechte und Lehenrechte oder fideikommissarische Ansprüche auf das darin erwähnte Grundstück nicht angemeldet wurden, diese dem neuen Erwerber desselben gegenüber für erloschen erklärt. Durlach, den 18. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Gaupp.

3.745. Nr. 1874. Redargemünd. J. S. Konrad Zahn von Waldwimmertsbach gegen Unbekannte, Aufforderung zur Anmeldung dinglicher Rechte betr. Mit Bezug auf unsere Verfügung vom 26. Januar v. J. Nr. 560, werden alle nicht geltend gemachte dingliche, Lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den bezeichneten Grundstücken dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Redargemünd, den 17. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Braun.

3.736. Nr. 2321. Wiesloch. In Sachen Adam Schell in Neilingen gegen unbekannt Dritte, Aufforderung betr. werden, da der diesseitigen Aufforderung vom 20. Januar d. J. Nr. 670 ungeachtet keine dinglichen Rechte oder Lehenrechte oder fideikommissarische Ansprüche auf die in der genannten Verfügung beschriebenen Eigenschaften geltend gemacht wurden, alle derartigen Rechte und Ansprüche dem gegenwärtigen Besizer dieser Eigenschaften Adam Schell in Neilingen gegenüber für erloschen erklärt. Wiesloch, den 16. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Genter.

3.756. Nr. 2895. Sinsheim. Die Gant des Bäckers Leonhard Benz von Kirchardt betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Sinsheim, den 11. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Mors.

3.754. Nr. 2895. Sinsheim. In der Gant gegen Bäcker Leonhard Benz von Kirchardt ist Vermögensabsonderung zwischen dem Gantgläubiger und dessen Ehefrau, Elisabetha, geb. Wolfert, ausgesprochen worden. Sinsheim, den 11. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Mors.

3.754. Nr. 2895. Sinsheim. In der Gant gegen Bäcker Leonhard Benz von Kirchardt ist Vermögensabsonderung zwischen dem Gantgläubiger und dessen Ehefrau, Elisabetha, geb. Wolfert, ausgesprochen worden. Sinsheim, den 11. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Mors.

**Verfallensverfahren.**

3.764. Nr. 2421. Ladenburg. Den Antrag der Großb. bad. Generalstaatskasse auf Verfallensverfahren des Wilhelm Kögel von Käferthal betr.

Großb. Staatskasse hat dahier vorgetragen: Wilhelm Kögel von Käferthal habe sich vor länger als 10 Jahren aus seiner Heimath entfernt und leither keine Nachricht von sich gegeben; sie beantrage daher, ihn für verfallen zu erklären, da weder eibfähige Verwandte, natürliche Kinder noch eine Ehefrau des Abwesenden ermittelt werden können. Wilhelm Kögel von Käferthal wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verfallen erklärt würde. Ladenburg, den 19. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Jacobi.

3.755. Nr. 2260. Ketzingen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 1. Februar d. J. Nr. 886, eine Einsprache dahier nicht vorgetragen wurde, wird die Wittve des Protas Rutte, Theresia, geb. Scherer, von Amoltern in Besitz und Genuß der Verlassenschaft ihres Ehemannes hiemit eingewiesen. Ketzingen, den 18. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Garenshon.

3.665. Nr. 1283. Buchen. Die Wittve des Schusters Michael Josef Spies von Dumbach hat um Einweisung in die Verlassenschaft ihres Mannes gebeten. Einprache dagegen findet binnen zwei Monaten dahier vorzutragen. Buchen, den 14. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Bauer.

3.765. Nr. 1283. Buchen. Die Wittve des Schusters Michael Josef Spies von Dumbach hat um Einweisung in die Verlassenschaft ihres Mannes gebeten. Einprache dagegen findet binnen zwei Monaten dahier vorzutragen. Buchen, den 14. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Bauer.

3.765. Nr. 1283. Buchen. Die Wittve des Schusters Michael Josef Spies von Dumbach hat um Einweisung in die Verlassenschaft ihres Mannes gebeten. Einprache dagegen findet binnen zwei Monaten dahier vorzutragen. Buchen, den 14. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Bauer.

3.735. Nr. 1828. von Nippolingen ist zur Erbschaft seiner natürlichen Mutter, der Wilhelmine Strittmayer's Wittve, Franziska Albiez von Nippolingen, berufen. Derselbe wird hiermit zur Inventur- und Verlassenschaftsverhandlung mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß, wenn er sich nicht innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Teilungsbeamten melde, die Erbschaft denselben zugesetzt werden, welchen sie zufällt, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Nippolingen, den 9. März 1870. Der Großb. Notar Adolf Wiegler.

3.740. Nr. 4074. Bruchsal. Zu D. B. 95 des Firmenregisters wurde nachgetragen: Die Firma R. Warr in Heidelberg ist erloschen. Bruchsal, den 16. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Schäfer.

3.728. Nr. 1478. Wolfach. Zu D. B. 7 des Gesellschaftsregisters, Firma: „Wöhrle, Brühlle u. Cie. in Kirchbach, wurde keine eingetragen: Ehevertrag des Gesellschafters Johannes Wöhrle von Kirchbach mit der ledigen Anna Maria Wöhrle von dort vom 13. November 1869, wovon jeder Theil von seinem Weibringen 100 fl. in die Gemeinschaft einlegt, und alles übrige gegenwärtige und künftige Vermögen der Brautleute mit den darauf bestehenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Wolfach, den 16. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Feberlin.

3.691. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: D. B. 345 des Ges. Reg. Firma „Allstadt u. Mayer“ mit Hauptniederlassung in Ludwigsbafen a. Rh. und Zweigniederlassung dahier. Die zur Firmenzeichnung gleichberechtigten Theilhaber dieser offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Adolf Mayer und Heinrich Allstadt, Beide in Ludwigsbafen wohnhaft. D. B. 346 des Ges. Reg. Firma „Froemann u. Comp.“ Die zur Vertretung nach außen und zur Zeichnung der Firma dieser seit dem 28. Februar l. J. mit Sitz dahier errichteten offenen Handelsgesellschaft gleichberechtigten Theilhaber sind: Albert Averte, verheiratheter Bürger und Kaufmann dahier, und Gustav Heinrich Froemann, verheiratheter Bürger zu Degerheim, Kaufmann, wohnhaft in Ludwigsbafen. D. B. 347 des Ges. Reg. „Kirchner u. Comp.“ Diese seit dem 1. Januar l. J. dahier bestehende offene Handelsgesellschaft wird vertreten durch deren Theilhaber Jakob Kirchner von Kaiserlautern und Georg Kirchner von Weissenheim am Berg, Beide Kaufleute, dahier wohnhaft. Mannheim, den 12. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Ulrich.

3.747. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: D. B. 245 des Ges. Reg. Durch Beschluß des Aufsichtsrathes der Aktiengesellschaft „Zuckerfabrik Mannheim“ dahier vom 3. März l. J. ist als Stellvertreter des Director Erhard Wesenfelder Herr Gustav Bachmaier ernannt, welchem damit die Befugniß erteilt ist, die Unterzeichnung des Geschäftes auszuüben.

D. B. 220 des Ges. Reg. Alois Mayer ist als Prokurist der Firma Herschel Enthoven u. Comp. bestellt. Mannheim, den 14. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Ulrich.

**Strafrechtspflege.**

3.779. Sect. III. 3. Nr. 396, 397, 399 und 401. Karlsruhe. Die dem 4. Infanterieregiment Prinz Wilhelm zugetheilten Rekruten: Karl Schwank von Bernsbach, Theodor Geiser von Bernsbach, Amts Bernsbach, Wilhelm Brust von Oberachern, Amts Achern, und Amand Trautmann von Erlach, Amts Oberkirch, deren Aufenthalt z. B. nicht ermittelt werden kann, werden aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß sie im Falle ihres unentschuldigsten Ausbleibens der Defektion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Geldstrafe verurteilt werden würden. Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Karlsruhe, den 22. März 1870. Großb. bad. Divisions-Gericht.

Der Divisions-Commandeur: Der Divisions-Auditeur: J. A. J. B. Gf. v. Sponek, K e h m. Generalmajor.

3.781. Nr. 2833. Staufen. Das unterm 3. d. M., Nr. 2171, gegen Reinhard Strittmatter in Unterhünfenthal erlassene Fahndungsschreiben wird hiermit zurückgenommen. Staufen, den 21. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. Bentner.

3.777. Nr. 8176. Heidelberg. Wir nehmen unter Fahndungsschreiben in Nr. 293 der Karlsruhe. Bg., Jahrgang 1869, zurück, da die betr. Vertheilung wieder beigebracht wurden. Heidelberg, den 21. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. S. S. S. S.

3.777. Nr. 8176. Heidelberg. Wir nehmen unter Fahndungsschreiben in Nr. 293 der Karlsruhe. Bg., Jahrgang 1869, zurück, da die betr. Vertheilung wieder beigebracht wurden. Heidelberg, den 21. März 1870. Großb. bad. Amtsgericht. S. S. S. S.

**Verwaltungssachen.**

2.918. Nr. 1846. Staufen. (Aufgefundenner Leichnam.) Am 11. d. Mts. wurde bei Gröbheim der von dem Reine angeführte Leichnam eines unbekanntes Mannes von 3 1/2' Größe, etwas schwachem Knochenbau und anscheinend in jüngeren Alter, welcher vor mindestens 4 Monaten mit Tod abgegangen sein muß, aufgefunden.

Aus den vorhandenen Resten der Kleidung ergibt sich, daß der Mann Hosen von schwarzem Buckstein mit Schlitzen, welche am Leibe durch einen 2' 8" langen, 1" breiten ledernen Gürtelriemen mit eiserner Schnalle befestigt waren, und eine Weste von gleichem Stoffe mit schwarzen Knöpfen und einer eisernen Schnalle am Rücken hatte. Am Halse hatte er eine schwarze Krawatte mit Schleife, und unter derselben ein Stück des Kragens eines baumwollenen Hemdes, vorne mit 2 weissen Knöpfen geschlossen. Außerdem fanden sich an dem Leichnam ein Paar moderne, neu vorgeschulte, kalbslederne Stiefel mit hohen Absätzen und Strümpfen von rothschwarzem Bande; ferner Socken von weißer Baumwolle, in welchen mit rothem Faden die Buchstaben L. D. gezeichnet sind. In der einen Westentasche lagen zwei Papierblätter, welche Photographien gewesen zu sein scheinen, deren Bilder aber durch das Wasser verwaschen und unkenntlich wurden, auf der Rehrseite derselben steht gedruckt auf dem einen: Photographie von J. Koch und A. Schmidt, Rebgasse Nr. 4 Basel, und auf dem andern: J. Zeller, Photograph, Porträtmaler aus München, Basel, Engengasse Nr. 9.

Wir bitten, die Person des Verlebten und die Umstände seines Todes zu ermitteln und uns das Ergebnis mitzutheilen. Staufen, den 17. März 1870. Großb. bad. Bezirksamt. Hippmann.

**Bermischte Bekanntmachungen.**

2.881. Nr. 2134. Konstanz. Versteigerung von Bauplänen. Höherem Auftrag zufolge legt die unterzeichnete Stelle nachbenannte Baupläne einer öffentlichen Versteigerung aus:

- 1) Ein Platz von 149,89 Quadratrußen (= 149,01 Quadratmeter) Flächeninhalt. Derselbe liegt gegenüber dem Eisenbahnhofs dahier, liegt einerseits an den Marktplatz, andererseits an die Hauptbahnhofsstraße und wird nach den beiden anderen Seiten von zwei frequenten Straßen begrenzt. Dieser Platz eignet sich daher vorzugsweise zur Errichtung eines großen Hotels.
- 2) Ein Platz von 31,41 Quadratrußen (= 282,69 Quadratmeter) Flächeninhalt, ebenfalls an der Bahnhofstraße gelegen und von zwei weiteren frequenten Straßen begrenzt.

Die Hauptbedingungen sind: a) Der Kaufschilling ist zur Hälfte gleich, zur Hälfte bis Martini 1871 zu entrichten. b) Amtlicher Anweis über Zahlungsfähigkeit des Steigerers, sowie des sammtverbindlichen Bürgers ist bei der Steigerung vorzulegen. c) Beide Plätze müssen überbaut werden, und zwar der unter Ziffer 1 genannte größere Platz mit einem Hotel, während auf dem unter Nr. 2 bezeichneten kleineren Platz auch ein Wohnhaus errichtet werden darf. Die Pläne zu diesen Bauten unterliegen der Genehmigung der Direction der Großb. badischen Verkehrsanstalten und sind letztere binnen Jahresfrist zu beginnen und innerhalb 3 Jahren zu vollenden.

Der Situationsplan der Baupläne, sowie die vollständigen Bedingungen können die zum Tag der Verhandlung, welche Montag den 11. April d. J., Morgens 11 Uhr, auf dem Bureau des technischen Beamten dahier stattfindet, auf diesseitiger Amtsanzeige eingesehen werden. Konstanz, den 15. März 1870. Großb. bad. Eisenbahnamt. Der Vorstand: Der Bezirks-Ingenieur: Mayer. Schill.

**Badischer Schwarzwald-Bahnbau.**

Wir vergeben mit höherer Ermächtigung in 12 Loosabtheilungen, und im Wege schriftlichen Angebotes, die Herstellung der Erd- und Sprengarbeiten in den Bahnstrecken:

- 1) Zwischen Signal 1500 - 1545 + 40 Gemarkung Niederwasser (rechts oberhalb der Landstraße von Lützel nach Hornberg), veranschlagt zu 31,910 fl.;
  - 2) zwischen Sig. 1635 + 200 - 1695 + 200, Gemarkung Niederwasser, oberhalb dem 2ten Bauer, mit Ausbruch eines 250' langen Tunnels, veranschlagt zu 30,940 fl.;
  - 3) zwischen Sig. 1695 + 200 - 1710 + 200, Gemarkung Niederwasser, oberhalb dem 2ten Bauer, mit Ausbruch eines 364' langen Tunnels, veranschlagt zu 46,288 fl.;
  - 4) zwischen Sig. 1710 + 200 - 1735 + 200, Gemarkung Niederwasser, im Niedergrief, mit Ausbruch eines 500' langen Tunnels, veranschlagt zu 70,621 fl.;
  - 5) zwischen Signal 1965 + 100 - 1985 + 100, Gemarkung Gremmelbach, links der Straße von Trüben nach Hornberg, mit Ausbruch eines 135' langen Tunnels, veranschlagt zu 30,327 fl.;
  - 6) zwischen Sig. 1985 + 200 - 2005 + 200, ebendasselbst, veranschlagt zu 15,568 fl.;
  - 7) zwischen Sig. 2005 + 200 - 2015 + 100, ebendasselbst, veranschlagt zu 2,920 fl.;
  - 8) Die Vollenbung des Bahneinbaues Signal 2140 - 2150, Gemarkung Schonach, auf rechter Thalseite, veranschlagt zu 12,996 fl.;
  - 9) Die Erd- und Sprengarbeiten in der Bahnstrecke Signal 2270 + 50 - 2315 + 100, Gemarkung Gremmelbach, veranschlagt zu 21,114 fl.;
  - 10) Die Ausführung des Einbaues Signal 2320 + 100 - 2335 + 100, Gemarkung Gremmelbach, in der Nähe des unteren Portales des Gremmelbachtunnels, veranschlagt zu 20,876 fl.;
  - 11) Die Erd- und Sprengarbeiten mit Ausbruch eines 90' langen Tunnels zwischen Signal 2500 - 2530 + 100, Gemarkung Rusbach, veranschlagt zu 21,922 fl.;
  - 12) jene zwischen Signal 2530 + 100 - 2555 + 100, Gemarkung Rusbach, veranschlagt zu 17,733 fl.
- Summa fl. 313,215 fl.

Werber um diese Arbeiten wollen ihre Angebote längstens bis Montag den 28. März, Morgens 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle, vorzulegen, verriegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, einreichen, bis wohin auch Boranschläge, Pläne und Bedingungen ebenfalls zur Einsicht aufzuliegen.

Angebote können sowohl auf jedes einzelne Loos, als auch auf je die Loos 2, 3, 4 - 5, 6, 7 - 9, 10 - 11, 12 zusammen erfolgen. Bewerber, welche der Inspektion unbekannt sind, haben sich durch Zeugnisse über Leistungsfähigkeit, und den Besitz der erforderlichen Mittel, auszuweisen. Die zu leistende Kaution beträgt 5% der Offertsumme. Trüben, den 15. März 1870. Großb. Eisenbahn-Bau-Inspektion. Grabenbörfer.

2.872. Nr. 161. Donaueschingen. Vergebung von Hochbau-Arbeiten auf Station Immendingen. Zur Herstellung der Locomotiv-Reinige auf Station Immendingen sind nachfolgende Arbeiten im Wege schriftlichen Angebotes in Afford zu vergeben: Grabarbeit, veranschlagt zu 473 fl. 42 fr. Maurerarbeit, 6996 fl. 42 fr. Steinbauarbeit, 3018 fl. 59 fr. Zimmerarbeit, 2004 fl. 34 fr. Streifenarbeit, 249 fl. 37 fr. Malerarbeit, 204 fl. 24 fr. Schlofferarbeit, 1504 fl. 24 fr. Blecharbeit, 436 fl. 14 fr. Schieferbederarbeit, 999 fl. 41 fr. Plästerarbeit, 491 fl. 8 fr. Lösserarbeit, 407 fl. 44 fr.

Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen von heute an auf unserm Geschäftszimmer zur Einsicht auf, und sind die nach Procenten des Veranschlagten zu stellenden Angebote verriegelt, längstens bis Montag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfinden wird, anber einzulegen. Donaueschingen, den 19. März 1870. Großb. Eisenbahn-Bau-Inspektion. Vrenzingen.

2.900. Karlsruhe. Mast- und Zuchtvieh-Versteigerung. Auf Großherzoglicher Domäne Stutenfee werden Dienstag den 29. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, 7 fette Ochsen, 5 Kühe und 3 - 7/8 bis einjährige Zuchtarren öffentlich versteigert. Karlsruhe, den 21. März 1870. Großb. Gutsverwaltung.

2.935. Nr. 471. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen diesseitigen Forstbezirks werden mit Vergift bis Martini d. J. nachverkauft Holzsortimente verriegelt, als: 1) 100 Stück an Nr. 2 Röhweg; 2) schöne starke Wagner-Eichstämmen mit Nr. 73 und 74 bezeichnet. In l. 7 im Biefz und in l. 12 in der Heiden: 6200 Stück forstene Hopfenstangen, 50% Kiefer forstene Prügelholz und 7050 Stück forstene Wellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Kronauer Hauptallee am Heidenröhweg, bei schlechter Witterung zu Forst in der Hofe. Bruchsal, den 20. März 1870. Großb. bad. Bezirksforsterei. F. v. Girardl.